23/24

# HIGHLIGHTS DER SAISON

## Zwanglose Extraklasse

Drei Themen, zwei Gäste, ein:e DJ. Zusammen mit unserer Moderatorin Boussa Thiam laden wir Sie auch in dieser Spielzeit wieder zu drei Abenden in den Heimathafen Neukölln ein. Wir sprechen über Exil, Alkoholkonsum und Apokalypse und präsentieren dazu thematisch passende Musik. Was verbinden Sie mit diesen Themen? Wir stellen ein paar interessante und persönliche Fragen ab Seite 4.

rchb.de/lounge

## »Hoffnung auf Wandel«

Die Regisseurin Anna-Sophie Mahler wird Gioachino Rossinis »Petite Messe solennelle« für uns auf die Bühne – oder besser: in die riesige ehemalige Industriehalle des MaHalla in Berlin – bringen, Rossinis »kleine Messe« dabei aufbrechen und die Gegenwart hineinlassen. Mehr über die Inszenierung erfahren Sie im Interview ab Seite 9.

rchb.de/rossini

## Musikalische Umarmung

Als unser »human requiem« 2012 Premiere feierte, war die Welt noch eine andere. Seine zentrale Botschaft – nämlich der Trost, den wir uns nur gegenseitig spenden können – ist inzwischen aber nur noch wichtiger geworden. In der Saison 2023/24 werden wir diese szenische Version von Brahms' »Ein Deutsches Requiem« in der Regie von Jochen Sandig gleich an zwei Orten aufführen. Mehr dazu ab Seite 23.

rchb.de/requiem

# THIS SEASON'S HIGHLIGHTS

## Casual Yet Premium Class

Three topics, two guests, one DJ. Together with our host Boussa Thiam, we invite you again in this season to the Heimathafen Neukölln for three themed evenings with interesting conversational partners and selected music. We will talk about exile, alcohol consumption and apocalypse. What do you associate with these topics? We pose a few interesting and personal questions starting on page 4.

rchb.de/enlounge

## »Hoping for Change«

The director Anna-Sophie Mahler will bring Gioachino Rossini's »Petite Messe solennelle« to the stage for us—or, more precisely: to a huge former industrial building called MaHalla in Berlin—breaking open Rossini's »small mass« and letting the present in. You can learn more about the production in an interview on page 9.

rchb.de/enrossini

## Musical Embrace

When our »human requiem« premiered in 2012, the world was a different one. Its central message—namely of the solace that we can only give each other reciprocally—has only become more important in the meantime. We are programming this staged version of Brahms's »A German Requiem«, directed by Jochen Sandig, at two venues in the 2023/24 season. You will find out more about it starting on page 23.

rchb.de/enrequiem





## Liebe Freund:innen des Rundfunkchores Berlin,

was haben ein Profichor und ein Fußballclub gemeinsam? Nichts, denken Sie jetzt womöglich. Doch bei genauerer Betrachtung offenbart sich, was beide vereint: der Sinn für Gemeinschaft. Die Sportfraktion erzielt gute Ergebnisse, gar Tore, nur als Team. Ein Chor entsteht überhaupt erst aus der Summe einzelner Stimmen. Im Chor singen bedeutet, sich stets in Gemeinschaft zu bewegen, sich auf andere einzulassen und singend aufeinander zu hören. Sportler:innen und Fans, Sänger:innen und Zuhörende teilen sich einen Erfahrungsraum.

Um Menschen, Räume und Emotionen wird es auch in der Saison 2023/24 gehen. Passend dazu rahmt unser hochemotionales »human requiem«, eine Version von Brahms' »Ein Deutsches Requiem«, die Saison ein. Ursprünglich als Totenmesse konzipiert, vermittelt die szenische Version ein Gefühl von Nähe und Trost (S. 23) – Emotionen, die durch die Zuneigung anderer entstehen. Dass Gemeinschaften hin und wieder reformiert werden müssen, spricht Anna-Sophie Mahler an. Die Regisseurin bringt Rossinis »Petite Messe solennelle« szenisch auf die Bühne. Ihre Inszenierung befasst sich mit den Privilegien einer Gruppe und stellt diese infrage, »die herrschende Ordnung gerät ins Wanken« (S. 9).

Eine Herausforderung, der auch wir uns stellen. In dieser Saison und darüber hinaus möchten wir nicht nur für die singen, die sich in der Klassikwelt ganz selbstverständlich bewegen und die vermeintlichen Konventionen beherrschen. Unsere Musik soll alle erreichen, die sie hören möchten – unabhängig von musikalischer Vorbildung und ökonomischen Mitteln.

Wir stellen uns, wie Sie vielleicht auch, die berechtigte Frage, wie das funktionieren kann. Vieles geht nicht von heute auf morgen. Aber ist es nicht genau die Herausforderung unserer Zeit, bestehende Strukturen und, ja, auch Privilegien zu hinterfragen und sich auf den Weg zu einer neuen Gemeinschaft für alle zu machen? Wir freuen uns, diesen Weg mit Ihnen gemeinsam zu gehen, neue Orte zu entdecken, neue Formen der Begegnung zwischen Publikum und Künstler:innen zu finden, aber auch Bewährtes im Kontext der Frage nach Gemeinschaft neu zu bewerten.

Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Ihre Rachel-Sophia Dries (Chordirektorin) und Gijs Leenaars (Chefdirigent)

## Dear friends of the Rundfunkchor Berlin,

What do a professional choir and a football club have in common? You might be thinking: nothing at all. Yet a closer look reveals what the two share: a sense of community. The sports group achieves good results—even goals—only when they work as a team. A choir comes into existence only as the sum total of individual voices. Singing in a choir means constantly moving within a community, engage with others and listen to each other while singing. Athletes and fans, singers and listeners share an arena of experience.

The 2023/24 season will also be about people, spaces, and emotions. Fittingly, our highly emotional »human requiem«, the staged version of Brahms's »A German Requiem«, opens and closes the season. The work, originally conceived as a mass for the dead, generates feelings like closeness and solace (p. 23), emotions that arise through others' presence and affinity. Anna-Sophie Mahler is addressing the need for communities to be reformed. The director will bring Rossini's »Petite Messe solennelle« to the stage for the first time, and in her staging does not shy away from the fact that »the privileges of a group are attacked, and the prevailing order begins to totter« (p. 9).

This is a challenge that we also set ourselves. During this season and beyond, we would like to sing not only for those who move quite naturally within the world of classical music and are fully conversant in the perceived conventions. Our music is intended to reach everyone who would like to hear it—regardless of musical background and economic means.

We have good reason to ask ourselves, as you may as well, how that can be done. There's much that cannot be achieved from one day to the next. But isn't that precisely the challenge of our time: to scrutinize existing structures and yes, even privileges, and to set out for a new community for everyone? We are glad to travel this road jointly with you, to discover new places, to find new forms of encounter between the audience and artists, but also to reevaluate what has become established over time in the context of the question about community.

You are cordially invited to be part of this.

Yours sincerely, Rachel-Sophia Dries (Managing Director) and Gijs Leenaars (Chief Conductor)

# ZWANGLOSE EXTRAKLASSE

rchb.de/lounge

Im Heimathafen Neukölln wird Sie unsere Moderatorin Boussa Thiam durch drei Abende mit spannenden Gesprächspartner:innen und thematisch passender Chormusik begleiten. Sie fragen sich, um welche Themen es gehen wird? Nun …

**LOUNGE AM 13. SEPTEMBER 2023**
Flucht und Exil sind in Geschichte und Gegenwart Berlins präsent. Auch unzählige Werke aus Kunst und Musik sind von der Erfahrung der Flucht gezeichnet oder im Exil entstanden. Ein Abend im Rahmen der »Tage des Exils« zu einem schwierigen, schmerzvollen, aber zentralen Thema.

**Wie ist es,**
… alles hinter sich zu lassen, was man sich aufgebaut hat?
… sich in einem fremden Land, dessen Sprache man nicht spricht, zurechtzufinden?
… nicht zu wissen, wie man seinen Lebensunterhalt bestreiten soll?
… nicht zu wissen, was aus der Familie und den Freunden wird?
… nicht zu wissen, wie lange man hier noch sicher ist oder bleiben darf?

**LOUNGE AM 14. FEBRUAR 2024**
Ein Vorurteil besagt: Künstler:innen besäßen eine gewisse Nähe zum Rausch im Allgemeinen und zum Alkohol im Speziellen. Warum eigentlich? Weil gute Kunst und Musik den Exzess braucht? Wirklich? Das gelegentliche Gläschen Rotwein in Ehren, aber Alkohol ist ein verkanntes Problem. Ein Abend über den kulturell sanktionierten Rausch und was er mit Musik zu tun hat.

**Wussten Sie schon, dass**
… der Verbrauch von alkoholischen Getränken in Deutschland seit Anfang der 1970er-Jahre kontinuierlich zurückgeht? Dass das aber größtenteils dem sinkenden Bierkonsum zu verdanken ist?
… in der Bundesrepublik Deutschland etwa jede zehnte Straftat unter Alkoholeinfluss begangen wird?
… insbesondere in Sachsen ein riskanter Alkoholkonsum vorherrscht? Das allerdings nur bei den Männern – bei den Frauen liegt Bayern an erster Stelle.
… sich die Kosten schädlichen Alkoholkonsums in Deutschland aktuell auf rund 57 Milliarden Euro pro Jahr belaufen?
… der Staat jährlich aber über 3,2 Milliarden Euro an Steuern nach dem Alkoholsteuergesetz einnimmt? Und dass Wein als einziges alkoholisches Getränk nicht besteuert wird?

**LOUNGE AM 26. JUNI 2024**
»Fridays for Future«, »Extinction Rebellion«, »Letzte Generation« – die Zukunft und vor allem die Angst, dass es sie nicht geben wird, tragen die neuen Klimabewegungen schon im Namen. Ein Abend über aktuelle Formen apokalyptischen Erzählens und über das Ende aller Tage in Text und Musik.

**Sind Sie auch froh, dass**
… das Jüngste Gericht noch auf sich warten lässt?
… die Sieben Plagen der Endzeit noch ausstehen?
… die Apokalyptischen Reiter noch nicht um die Ecke gebogen sind?
… der Antichrist sich noch nicht hat blicken lassen?
… es vielleicht nach wie vor Hoffnung für die Welt gibt?

Heimathafen Neukölln

**13.9.2023,** Mi 19.30 Uhr
**RundfunkchorLounge**
»Im Exil«

**14.2.2024,** Mi 19.30 Uhr
**RundfunkchorLounge**
»Zum Wohl?«

**26.6.2024,** Mi 19.30 Uhr
**RundfunkchorLounge**
»Apokalypse«

ZWANGLOSE EXTRAKLASSE

# CASUAL YET PREMIUM CLASS

rchb.de/enlounge

At the Heimathafen Neukölln, our host Boussa Thiam will guide you through an evening with interesting dialogue partners and accordingly selected choral music. You are wondering what topics will be discussed? Well, then …

**LOUNGE AT 13 SEPTEMBER 2023**
Fleeing and exile are present in Berlin's history and present. In addition, countless art works and musical pieces are marked by the experience of flight or were created in exile. An evening in the scope of the »Days of Exile« on a difficult, painful, but central topic.

**What is it like**
… to leave everything behind that you've built up for yourself?
… to find your way in a foreign country where you don't speak the language?
… not to know how you are supposed to make your living?
… to have no idea what will become of your family and friends?
… not to know how long you're safe here or whether you'll be allowed to stay?

**LOUNGE AT 14 FEBRUARY 2024**
A preconception states: Of artists it is purported that they have a certain closeness to intoxication in general, and to alcohol in particular. Why is that? Because good art and music needs excess? Really? An occasional glass of red wine may be all well and good, but alcohol is a huge problem. An evening about culturally sanctioned drunkenness and what it has to do with music.

**Did you know that**
… the consumption of alcoholic beverages in Germany has been declining continuously since the early 1970s? But mostly because of a decrease in beer consumption?
… in the Federal Republic of Germany about one of ten criminal deeds are committed under the influence of alcohol?
… especially in Saxony hazardous alcohol consumption dominates? But that is the case only for men—among women, Bavaria ranks first.
… the costs of harmful alcohol consumption in Germany currently amount to about EUR 57 billion per year?
… the state takes in, however, more than EUR 3.2 billion in taxes through the Alcohol Excise Tax Act? And that wine is the only alcoholic beverage that is not taxed?

**LOUNGE AT 26 JUNE 2024**
»Fridays for Future«, »Extinction Rebellion«, »Last Generation«: the new climate movements already have the future—and particularly the fear that it won't exist—in their names. An evening about current forms of apocalyptic narratives and text and music about the end of all time.

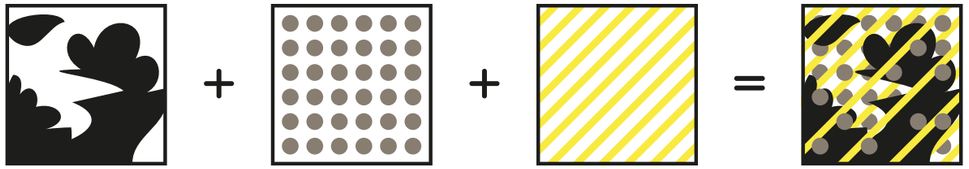
**Are you also pleased that**
… the Last Judgement is taking its time?
… the Seven Plagues of the last days have yet to materialise?
… the Riders of the Apocalypse have not yet rounded the corner?
… the antichrist has not yet shown up?
… there might be still hope for the world?

CASUAL YET PREMIUM CLASS

# HINTER DEN KULISSEN

Körper. Raum. Emotion. Singende Körper, hörende Körper. Gemeinsam in einem Raum. Gefühle, gespeichert in Musik und freigesetzt beim Singen.

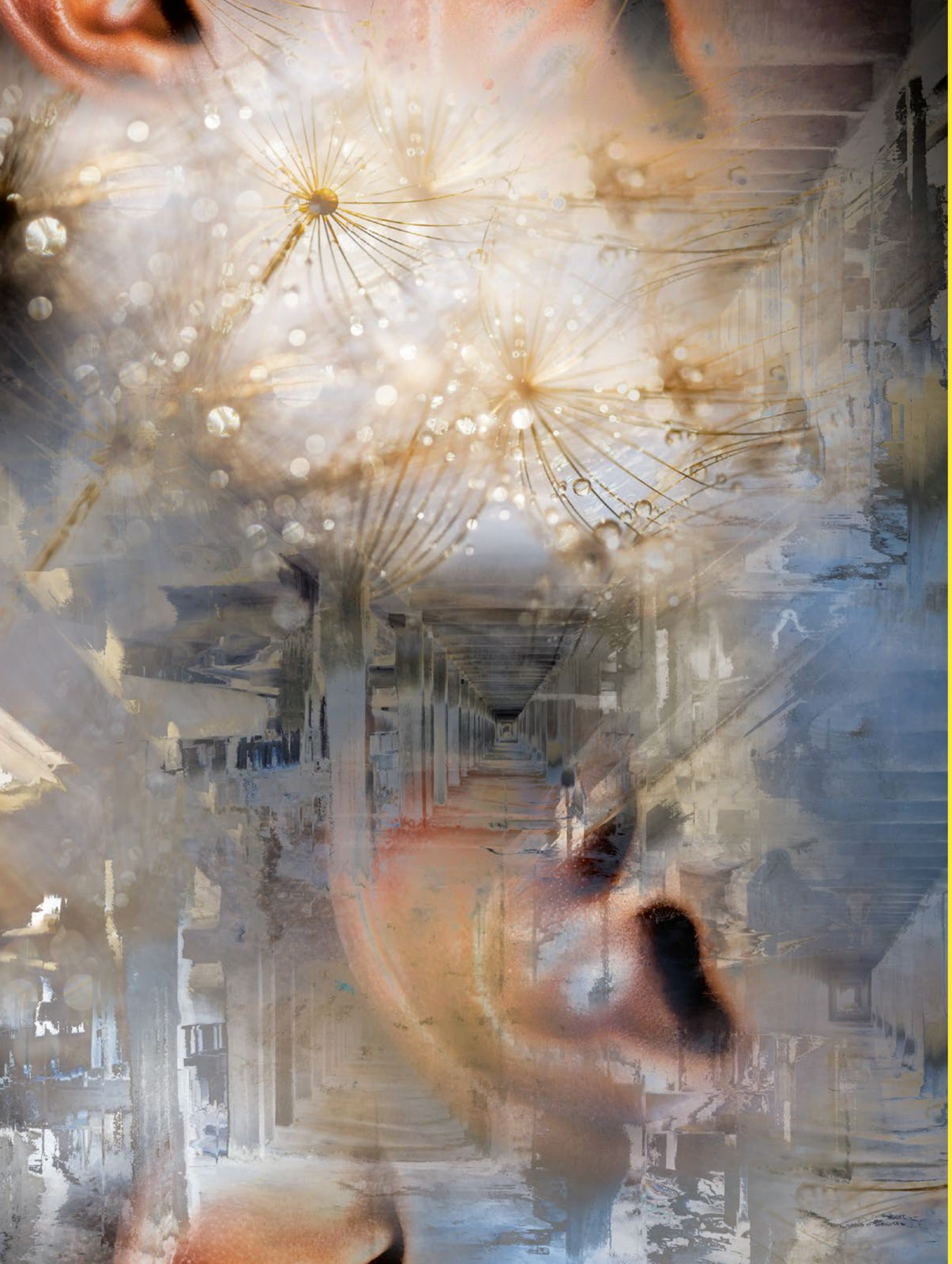
Das neue Bildkonzept des Rundfunkchores Berlin geht von diesem »Dreiklang« aus und übersetzt ihn visuell. Körper, Raum, Emotion – drei Kategorien, denen wir unzählige Einzelbilder zugeordnet haben. Eine eigens programmierte Software, die auf Tonsignale reagieren kann, verschmilzt die einzelnen Motive anschließend zu einem endlosen, sich ständig verändernden Bilderstrom, aus dem wir einzelne Momentaufnahmen herausgenommen haben. So wird auch visuell erfahrbar, was uns zusammenbringt. Immer wieder neu. Immer wieder anders.



# BEHIND THE SCENES

Body. Space. Emotion. Singing bodies, listening bodies. Jointly in one space. Feelings, stored in music and released while singing.

Rundfunkchor Berlin's new visual concept comes from this »triad«, interpreting it visually. Body, space, emotion—three categories to which we have assigned innumerable individual images. A specially created software program that can react to audio signals then melds the individual motifs to an endless flow of images that is constantly shifting. From this, we have picked out individual snapshots. In this way, what brings us together can also be experienced visually. Always new. Always different.



# »HOFFNUNG AUF WANDEL«

Mit »Rote Messe« bringt der Rundfunkchor Berlin 2024 Rossinis »Petite Messe solennelle« szenisch auf die Bühne – oder besser: in die riesige Halle des MaHalla in Berlin-Oberschöneweide. Ein Interview mit Regisseurin Anna-Sophie Mahler.

rchb.de/rossini

**Rundfunkchor Berlin: Im Sommer 2024 inszenierst du mit dem Rundfunkchor Berlin einen Abend auf Grundlage von Gioachino Rossinis »Petite Messe solennelle«. Wie wirst du mit dieser sehr eigenwilligen Messvertonung umgehen?**

Anna-Sophie Mahler: Mein erster Eindruck von Rossinis »kleiner Messe« war: Unkommentiert kann man das heute nicht stehen lassen. Stellenweise wirkt dieses Stück auf mich von seinem eigentlichen Inhalt entfremdet: Wir haben zwar den Text der Messe, aber dann wirkt es stellenweise wie eine Oper. Dass Jesus ans Kreuz genagelt wird, geht schon mal in einer gut gelaunten Arie unter. Mir kam es beim Hören oft so vor, als möchte hier jemand partout nicht seinen Spaß verlieren. Vor dem Hintergrund der eher unruhigen Welt von heute, mit all ihren Umbrüchen, Unsicherheiten und den nicht selten düsteren Aussichten, wirkt so eine Haltung schnell recht selbstgefällig. Man hält einfach die Rituale aufrecht und versucht dabei, seine Macht nicht zu verlieren.

**Du möchtest also das Verdrängte dieses Stücks herauskitzeln?**

Ich habe ein Bild vor Augen wie im Film »Das Fest« von Thomas Vinterberg. Dort trifft sich eine Familie zu einem gemeinsamen Festessen. Bald aber sprengen die innerfamiliären Zwistigkeiten und dunklen Geheimnisse der

# »HOPING FOR CHANGE«

With »Rote Messe« (Red Mass) Runfunkchor Berlin brings Gioachino Rossini's »Petite Messe solennelle« to the stage for us—or, more precisely: to the huge industrial building MaHalla in Berlin-Oberschöneweide. An Interview with director Anna-Sophie Mahler.

rchb.de/enrossini

**Rundfunkchor Berlin: In the summer of 2024 you will stage an evening on the basis of Gioachino Rossini's »Petite Messe solennelle« with the Rundfunkchor Berlin. How will you handle this very idiosyncratic setting of the Mass?**

Anna-Sophie Mahler: My first impression of Rossini's »little mass« was that you can't perform it today without any comments. In places, this work comes across to me as if it is alienated from its actual content: though we have the text of the mass, it resembles an opera in places. That Jesus was nailed to the cross can be overlooked in a cheerful aria. It often seemed to me when listening as if someone here simply didn't want to lose out on his fun. Against the backdrop of today's rather unsettled world, with all its upheavals, uncertainties and often bleak prospects, such a stance can quickly seem quite complacent. You simply maintain the rituals, trying all the while not to lose your power.

**So that means you would like to tease out what is repressed in this piece?**

I have in my mind's eye an image like in the film »The Celebration« by Thomas Vinterberg. In it, a family comes together for a collective feast. But soon disputes within the family and the dark secrets of the past blow the celebration

Vergangenheit die Feier. Auch bei uns sitzen erst einmal alle an einem riesigen Tischkreis – ein buchstäbliches Abendmahl mit dem gesamten Chor und dem Dirigenten. Das Publikum aber muss draußen bleiben. Es ist eine eher geschlossene Situation, in die nichts eindringen soll. Doch in diese Runde hinein platzt dann etwas Verunsicherndes: Privilegien werden angegriffen, die herrschende Ordnung gerät ins Wanken. Es herrscht Angst vor dem Umbruch.

**Du möchtest Rossinis »Petite Messe« also aufbrechen?**

Ja. Und wir werden sie dafür mit anderen Stücken kombinieren. Als destabilisierendes Moment fungiert zunächst Arnold Schönbergs »Pierrot lunaire«: Der Pierrot springt aus einer riesengroßen Torte, die anstelle einer Hostie in der Mitte unseres Banketts steht. Er, dieser Hohepriester, serviert, wie er sagt, sein eigenes Herz zum Mahl. Rossinis leichte und lockere Messe wird so zu einem blutigen Abendmahl. Später klinken wir das »Dies irae«-Motiv aus Luigi Dallapiccolas »Canti di prigionia« ein – die Tage des Zorns. Die »kleine Messe« verwandelt sich nun in ein Requiem, eine Totenmesse. Die Inszenierung setzt das Thema der Wandlung und den damit verbundenen Perspektivwechsel auch

**»Privilegien werden angegriffen, die herrschende Ordnung gerät ins Wanken. Es herrscht Angst vor dem Umbruch.«**

räumlich um: Der riesige, exklusive Kreis unseres Abendmahls bricht auf, der Chor macht buchstäblich seinen Platz frei und lässt das Publikum durch den Klang, den Klangkörper hindurch in sein Inneres.

**Eine solche Arbeitsweise – das Aufbrechen und Neukombinieren – findet sich auch in anderen deiner Inszenierungen. Ist das etwas, woran du generell interessiert bist?**

Ja, es reizt mich sehr, Formen aufzubrechen, auf Kontraste und Kollisionen zu setzen und





up. We too first have everyone sitting together at a giant round table—a literal Last Supper with the entire choir and the conductor. The audience, however, has to stay outside. It is a relatively closed situation into which nothing should penetrate. But into this round there bursts something unsettling: privileges are attacked, the prevailing order begins to totter. There's a fear of radical change.

**So you would like to split Rossini's »Petite Messe« open?**

Yes. And to do so we will combine it with other pieces. Arnold Schönberg's »Pierrot lunaire« initially functions as a destabilising element: Pierrot jumps out of a huge cake, which is at the middle of our banquet meal rather than a wafer. He, this high priest, is serving his own heart, as he says, for the meal. Rossini's light and easy-going mass thus becomes a bloody Last Supper. Later we connect the »Dies irae« motif from Luigi Dallapiccola's »Canti di prigionia«—the days of wrath. The »little mass« now transforms into a requiem. The production realises the theme of transformation and the associated change in perspective spatially: the huge, exclusive circle

**»Privileges are attacked, the prevailing order begins to totter. There's a fear of radical change.«**

of our Last Supper splits open, the choir literally gives up its place and lets the audience into its interior through the sound, the resonating body.

**Such a way of working—breaking up and recombining—can also be found in other productions of yours. Is that something you're interested in generally?**

Yes, it very much appeals to me to break open forms, to place focus on contrasts and collisions and, in so doing, end up elsewhere.



damit anderswo hinzugelangen. Es geht darum, neue Formen zu finden und Reibung zu erzeugen. Außerdem habe ich dann das Gefühl, nicht nur ein Stück zu reproduzieren, sondern aus der Zeit, aus der beispielsweise ein bestimmtes Libretto stammt, auch wirklich herauszukommen und es in die Gegenwart hineinzunehmen. Dann wird auch die Musik wieder anders und neu hörbar. Ich gehe dabei aber immer vom jeweiligen Material aus. Deswegen sind meine Arbeiten oft auch sehr unterschiedlich. Ich habe nicht diese eine Art, auf die ich erzählen möchte, oder jene. Ich versuche jedes Stück neu aus dem Vorgefundenen zu erarbeiten. Denn jeder Stoff braucht etwas anderes.

**Und welche Rolle spielt dabei die Musik?**

Die Musik ist für mich oft das, was Struktur und Rahmen gibt, auch im Theater. Sie zwingt mich dann dazu, einen bestimmten Stoff so und nicht anders zu bearbeiten. Zum Beispiel bei Josef Bierbichlers Roman »Mittelreich«, den ich vor einigen Jahren an den Münchner Kammerspielen inszeniert habe. Das habe ich entlang des Brahms-Requiems aufgebaut. Ein solches Vorgehen gibt den Stücken eine gewisse Strenge. Für die Schauspieler:innen mag das nicht immer einfach sein, aber mir gibt es Freiheit. Die Musik ist für mich immer Inhalt und Struktur zugleich.

**Anna-Sophie Mahler,** Theater- und Opernregisseurin, ist seit der Spielzeit 2021/22 Hausregisseurin am Schauspiel Leipzig, wo sie unter anderem Uwe Johnsons »Jahrestage«, Giacomo Puccinis »La Bohème« oder das Musiktheaterprojekt »Undine« inszenierte.

---

MaHalla, Berlin

**25.5.2024,** Sa 20 Uhr
**26.5.2024,** So 17 Uhr

**»Rote Messe«**

**Gioachino Rossini**
»Petite Messe solennelle«

**Arnold Schönberg**
»Pierrot lunaire«

**Luigi Dallapiccola**
»Canti di prigionia«

**Giacomo Carissimi**
»Plorate filii Israel«

---

It's about finding new forms and creating friction. In addition, I then have the feeling of not only reproducing a piece, but really getting out of the time when, for instance, a certain libretto originated, taking it into the present. Then the music too will become different, and can be heard anew. But in so doing I always come from the specific material. That's why my works often greatly differ. I don't have one particular way in which I'd like to tell stories. I try to develop each piece from what I come upon. Because every material needs something different.

**And what role does music play in this?**

The music is often what gives me structure and a framework, also in the theater. It compels me to work on certain material in one specific way—and not otherwise. For instance, with Josef Bierbichler's novel »Mittagsstunde«, which I directed at the Münchner Kammerspiele a few years ago, I structured it along the Brahms Requiem. Such an approach gives the plays a certain rigour. It may not always be easy for the actors, but it gives me freedom. The music is for me always content and structure at the same time.

**Anna-Sophie Mahler,** theatre and opera director, has been the resident director at Schauspiel Leipzig since season 2021–22, where she has staged Uwe Johnson's »Jahrestage«, Giacomo Puccini's »La Bohème« and the music theatre project »Undine«, among other works.

# ERFUNDENE TRADITIONEN

Im Rahmen des Musikfests Berlin 2023 eröffnet der Rundfunkchor Berlin seine Saison mit einem A-cappella-Werk: Sergei Rachmaninoffs »Ganznächtlicher Vigil«.

»Ich würde mir wünschen, dass dieser Gesang auf meiner Beerdigung erklänge«, sagte Sergei Rachmaninoff einmal über seine »Ganznächtliche Vigil«. Das 1915 entstandene A-cappella-Stück war für den russischen Komponisten und gefeierten Pianisten, der 1917 seine Heimat für immer verlassen sollte, um ins Exil zu gehen, eine seiner gelungensten Kompositionen. Kein Wunder, es ist ein faszinierendes, ein schillerndes Stück. Und eines, das 2023 – im 150. Geburtsjahr des Komponisten – vor dem Hintergrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine Stoff für Diskussionen birgt.

Rachmaninoff verarbeitet darin traditionelle orthodoxe Kirchengesänge. Er modifiziert diese Gesänge aber auch, stellenweise kaum merklich, komponiert sie um und fügt neue aus eigener Feder hinzu, die nur schwer von den zitierten zu unterscheiden sind. Der Komponist selbst spricht in diesem Zusammenhang gar von »Stilfälschungen«. Und einmal mehr wird damit deutlich, dass Tradition stets auch etwas Erfundenes sein kann. Etwas, das jedes Mal von Neuem aktualisiert und umgeschrieben wird. Und damit längst nicht so fest ist, so verbürgt und verbindlich, wie es auf den ersten Blick scheint.

Gethsemanekirche Berlin

**6.9.2023,** Mi 20 Uhr

**Sergei Rachmaninoff**
»Ganznächtliche Vigil« op. 37

# INVENTED TRADITIONS

As part of the Musikfest Berlin 2023, the Rundfunkchor Berlin will kick off its season with an a cappella work: Sergei Rachmaninoff's »All-Night Vigil«.

»I should like this sung at my funeral«, Sergei Rachmaninoff once said about his »All-Night Vigil«. The a cappella work composed in 1915 was one of the most successful compositions for the Russian composer and celebrated pianist, who was to leave his homeland to go into exile in 1917. This is hardly surprising, as it is a fascinating, iridescent piece. And one that in 2023—the 150th anniversary of the composer's birth—provides food for discussion against the backdrop of the Russian war of aggression against Ukraine.

Within it, Rachmaninoff uses traditional Orthodox liturgical chants. He modifies these chants almost imperceptibly in places, however, recomposing them and adding new ones of his own that are difficult to differentiate from those quoted. The composer himself even speaks in this context of »conscious counterfeits«. And once more it becomes clear that tradition can always be something invented, something that is updated and rewritten anew each time. And that thus is not nearly as fixed, as authenticated and binding as it may seem at first sight.

# SAISON 23/24 KONZERTE IN BERLIN

## SEPTEMBER

**6.9.2023,** Mi 20 Uhr
→ Abokonzert 6× 3×

Gethsemanekirche Berlin

**Sergei Rachmaninoff**
»Ganznächtliche Vigil« op. 37

für Soli und Chor a cappella

Judith Simonis (Alt)
Holger Marks (Tenor)

Rundfunkchor Berlin
Gijs Leenaars (Dirigent)

In Kooperation mit:

Berliner Festspiele MUSIKFEST BERLIN

**13.9.2023,** Mi 19.30 Uhr

Heimathafen Neukölln

**RundfunkchorLounge**
»Im Exil«

Rundfunkchor Berlin
Gijs Leenaars (Dirigent)
Boussa Thiam (Moderation)
Johannes Malfatti (DJ)

Eine Veranstaltung im Rahmen der:

TAGE DES EXILS BERLIN

## OKTOBER

**12.10.2023,** Do 20 Uhr

**13.10.2023,** Fr 20 Uhr
→ Abokonzert 6×

**14.10.2023,** Sa 19 Uhr

Philharmonie Berlin

**Antonín Dvořák**
»Stabat mater« op. 58

für Soli, Chor und Orchester

Corinne Winters (Sopran)
Marvic Monreal (Mezzosopran)
David Butt Philip (Tenor)
Matthew Rose (Bass)

Rundfunkchor Berlin
Yuval Weinberg (Choreinstudierung)

Berliner Philharmoniker
Jakub Hrůša (Dirigent)

Veranstalter:

BERLINER PHILHARMONIKER

**15.10.2023,** So 15 Uhr

St. Elisabeth-Kirche Berlin

**Abschlusskonzert der Schola**

Teilnehmende der Schola
Mitglieder des Rundfunkchores Berlin
Justus Barleben (Dirigent)

**22.10.2023,** So 20 Uhr

Philharmonie Berlin

**Helen Grime**
»Meditations on Joy«

**Ludwig van Beethoven**
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

für Soli, Chor und Orchester
mit Texten von Navid Kermani

Sally Matthews (Sopran)
Karen Cargill (Mezzosopran)
Dmytro Popov (Tenor)
Christof Fischesser (Bass)
Navid Kermani (Sprecher)

Rundfunkchor Berlin
Justus Barleben (Choreinstudierung)

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Robin Ticciati (Dirigent)

Partner in der ROC:

Deutsches Symphonie Orchester Berlin

## NOVEMBER

**12.11.2023,** So 20 Uhr
→ Abokonzert 6×

Philharmonie Berlin

**Ludwig van Beethoven**
»Missa solemnis« D-Dur op. 123

für Soli, Chor und Orchester

Miah Persson (Sopran)
Samantha Hankey (Mezzosopran)
Sebastian Kohlhepp (Tenor)
Tareq Nazmi (Bass)

Rundfunkchor Berlin
Gijs Leenaars (Choreinstudierung)

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Vladimir Jurowski (Dirigent)

Partner in der ROC:

RSB 100 1923 2023 Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

---

**19.11.2023,** So 17 Uhr

St. Elisabeth-Kirche Berlin

**Abschlusskonzert**
Internationale Meisterklasse für Chordirigieren

Rundfunkchor Berlin
Teilnehmende der Internationalen Meisterklasse Berlin (Dirigent:innen)
Simon Halsey (Mentor)

## DEZEMBER

**10.12.2023,** So 12.30 Uhr

Haus des Rundfunks
Großer Sendesaal

rbbKultur-Kinderkonzert

**»Krippenspiel«**

**Georg Friedrich Händel**
»Der Messias« HWV 56

Oratorium für Soli, Chor und Orchester (Auszüge)

Barbara Berg (Sopran)
Christina Bischoff (Sopran)
Elisabeth Stützer (Alt)
Jo-hoon Shin (Tenor)

Rundfunkchor Berlin
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Gijs Leenaars (Dirigent)

Christian Schruff (Moderation)

Veranstalter:

rbb Kultur

Partner in der ROC:

Deutsches Symphonie Orchester Berlin

---

**22.12.2023,** Fr 20 Uhr
→ Abokonzert 6×

Berliner Dom

Das Berliner Weihnachtskonzert

**Thomas Tallis**
**»Spem in alium«**

für 40-stimmigen Chor a cappella

**Ottorino Respighi**
**»Lauda per la Natività del Signore«**

für Soli, Chor und Instrumentalensemble

**Norwegische Weihnachtslieder**

Rundfunkchor Berlin
Grete Pedersen (Dirigentin)

---

**30.12.2023,** Sa 20 Uhr
**31.12.2023,** So 16 Uhr

Konzerthaus Berlin

**Ludwig van Beethoven**
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

für Soli, Chor und Orchester

Louise Alder (Sopran)
Sophie Harmsen (Mezzosopran)
Andrew Staples (Tenor)
Michael Nagy (Bariton)

Rundfunkchor Berlin
Justus Barleben (Choreinstudierung)

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Karina Canellakis (Dirigentin)

Partner in der ROC:

RSB 100 1923 2023 Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

## JANUAR

**25.1.2024,** Do 20 Uhr
**26.1.2024,** Fr 20 Uhr
**27.1.2024,** Sa 19 Uhr

Philharmonie Berlin

**Arnold Schönberg**
Kammersinfonie Nr. 1 op. 9

für 15 Streichinstrumente

**Arnold Schönberg**
**»Die Jakobsleiter«**

Oratorium für Soli, Chor und Orchester (Fragment)

Wolfgang Koch (Bariton, *Gabriel*)
Daniel Behle (Tenor, *Ein Berufener*)
Wolfgang Ablinger-Sperrhacke (Tenor, *Ein Aufrührerischer*)
Johannes Martin Kränzle (Bariton, *Ein Ringender*)
Gyula Orendt (Bariton, *Der Auserwählte*)
N. N. (Tenor, *Der Mönch*)
Nicola Beller Carbone (Sopran, *Der Sterbende*)
Liv Redpath (Sopran, *Die Seele*)

Rundfunkchor Berlin
Gijs Leenaars (Choreinstudierung)

Berliner Philharmoniker
Kirill Petrenko (Dirigent)

Veranstalter:

BERLINER PHILHARMONIKER

## FEBRUAR

**14.2.2024,** Mi 19.30 Uhr

Heimathafen Neukölln

**RundfunkchorLounge**
»Zum Wohl?«

Rundfunkchor Berlin
Gijs Leenaars (Dirigent)
Boussa Thiam (Moderation)
Johannes Malfatti (DJ)

---

**23.2.2024,** Fr 20.30 Uhr

Philharmonie Berlin

Casual Concert

**Ferruccio Busoni**
Konzert C-Dur op. 39

für Klavier und Orchester mit Männerchor

Benjamin Grosvenor (Klavier)

Herren des Rundfunkchores Berlin
Martina Batič (Choreinstudierung)

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Robin Ticciati (Dirigent)

Im Anschluss Casual Concert Lounge mit Perera Elsewhere (Live Act) und DJ

Partner in der ROC:

Deutsches Symphonie Orchester Berlin



---

**24.2.2024,** Sa 20 Uhr

Philharmonie Berlin

**Ethel Smyth**
Ouvertüre zu »The Wreckers«

**Robert Schumann**
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 »Rheinische«

**Ferruccio Busoni**
Konzert C-Dur op. 39

für Klavier und Orchester mit Männerchor

Benjamin Grosvenor (Klavier)

Herren des Rundfunkchores Berlin
Martina Batič (Choreinstudierung)

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Robin Ticciati (Dirigent)

Partner in der ROC:

Deutsches Symphonie Orchester Berlin

## MÄRZ

**16.3.2024,** Sa 20 Uhr

Konzerthaus Berlin

**Felix Mendelssohn Bartholdy**
Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 »Italienische«

Hymne op. 96

drei geistliche Lieder und Fuge für Mezzosopran, Chor und Orchester

**Igor Strawinsky**
»Symphonies d'instruments à vent« (Bläsersinfonien)

(Fassung von 1920)

»Symphonie de Psaumes« (Psalmensinfonie)

für Chor und Orchester

Deniz Uzun (Mezzosopran)

Rundfunkchor Berlin
Philipp Ahmann (Choreinstudierung)

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Sir Andrew Davis (Dirigent)

Partner in der ROC:

RSB 100 1923 2023 Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

---

**29.3.2024,** Fr 19 Uhr
→ Abokonzert 6×

Konzerthaus Berlin

**Benjamin Britten**
»War Requiem« op. 66

für Soli, Chor, Knabenchor, Kammerorchester und Orchester

Ljudmyla Monastyrska (Sopran)
Bogdan Volkov (Tenor)
Samuel Hasselhorn (Bariton)

Rundfunkchor Berlin
Benjamin Goodson (Choreinstudierung)
Staats- und Domchor Berlin
Kai-Uwe Jirka (Choreinstudierung)

Konzerthausorchester Berlin
Joana Mallwitz (Dirigentin)

Veranstalter:

KONZERTHAUS BERLIN

## APRIL

**18.4.2024,** Do 19 Uhr

Philharmonie Berlin, Kammermusiksaal

**Liederbörse**
»Die vier Elemente«

Konzert für die Oberschulen

Rundfunkchor Berlin
Berliner Oberschüler:innen
Maike Bühle (Dirigentin)

---

**23.4.2024,** Di 15 Uhr

Philharmonie Berlin, Großer Saal

**Liederbörse**
»Die vier Elemente«

Konzert für die Grundschulen

Rundfunkchor Berlin
Berliner Grundschüler:innen
Sing!-Chöre
Maike Bühle (Dirigentin)

---

**28.4.2024,** So 15.30 Uhr
→ Abokonzert 3×

Philharmonie Berlin

**Mitsingkonzert**

**Felix Mendelssohn Bartholdy**
»Elias« op. 70

Oratorium für Soli, Chor und Orchester

Gloria Rehm (Sopran)
Anna Alàs i Jové (Mezzosopran)
Caspar Singh (Tenor)
Krešimir Stražanac (Bass)

Rundfunkchor Berlin und seine Gäste
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Deutsche Streicherphilharmonie
Simon Halsey (Dirigent)

Partner in der ROC:

RSB 100 1923 2023 Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

## MAI / JUNI

**25.5.2024,** Sa 20 Uhr
→ Abokonzert 6× 3×
**26.5.2024,** So 17 Uhr

MaHalla, Berlin

**»Rote Messe«**

**Gioachino Rossini**
»Petite Messe solennelle«

für Soli, Chor, Klavier und Harmonium (Auszüge)

**Arnold Schönberg**
»Pierrot lunaire«

für Sprechstimme und Kammerensemble

**Luigi Dallapiccola**
»Canti di prigionia«

für Chor und 12 Instrumente

**Giacomo Carissimi**
»Plorate filii Israel«

Rosalia Cid (Sopran)
Anna-Doris Capitelli (Mezzosopran)
N. N. (Tenor)
Emanuele Cordaro (Bass)
Ruth Rosenfeld (Sprecherin)

Rundfunkchor Berlin
Sheridan Ensemble
Philip Mayers (Klavier)
Petteri Pitko (Harmonium)
Gijs Leenaars (Dirigent)

Anna-Sophie Mahler (Regie)
Katrin Connan (Ausstattung und Kostüm)

**30.5.2024,** Do 20 Uhr
**31.5.2024,** Fr 20 Uhr
**2.6.2024,** So 20 Uhr

Radialsystem V Berlin

**»human requiem«**

**Johannes Brahms**
»Ein deutsches Requiem«
op. 45

für Soli, Chor und Klavier zu vier Händen

Iwona Sobotka (Sopran)
Ansgar Theis (Bariton)
Angela Gassenhuber (Klavier)
Philip Mayers (Klavier)

Rundfunkchor Berlin
Gijs Leenaars (Dirigent)
Justus Barleben (Co-Dirigent)
Jochen Sandig (Regie)

Eine Produktion des Rundfunkchores Berlin, in Kooperation mit Sasha Waltz & Guests und dem Radialsystem V, Berlin

## JUNI / JULI

**8.6.2024,** Sa 19.30 Uhr
**9.6.2024,** So 18 Uhr
**21.6.2024,** Fr 19.30 Uhr
**25.6.2024,** Di 19.30 Uhr
**27.6.2024,** Do 19.30 Uhr
**6.7.2024,** Sa 20 Uhr
**9.7.2024,** Di 19.30 Uhr

Deutsche Oper Berlin

**Giuseppe Verdi**
»Messa da Requiem«

für Soli, Chor und Orchester

Olesya Golovneva (Sopran)
Annika Schlicht / Karis Tucker (Mezzosopran)
Attilio Glaser / Andrei Danilov (Tenor)
Lawson Anderson (Bassbariton)

Rundfunkchor Berlin
Justus Barleben (Choreinstudierung)

Solist:innen und Corps de ballet des Staatsballetts Berlin

Christian Spuck (Choreografie / Inszenierung)
Christian Schmidt (Bühne)
Emma Ryott (Kostüme)
Martin Gebhardt (Licht)

Orchester der Deutschen Oper Berlin
Dominic Limburg / Jonathan Stockhammer (Dirigent)

Eine Koproduktion des Staatsballetts Berlin mit dem Rundfunkchor Berlin

STAATS BALLETT BERLIN

**26.6.2024,** Mi 19.30 Uhr

Heimathafen Neukölln

**RundfunkchorLounge**
»Apokalypse«

Rundfunkchor Berlin
Gijs Leenaars (Dirigent)
Boussa Thiam (Moderation)
Johannes Malfatti (DJ)

# KONZERTE IM RADIO

Die folgenden Konzerte werden von Deutschlandfunk Kultur mitgeschnitten:

rchb.de/radio

**6.9.2023**
Gethsemanekirche Berlin
**Sergei Rachmaninoff**
»Ganznächtliche Vigil«
op. 37

**13.9.2023**
Heimathafen Neukölln
**RundfunkchorLounge**
»Im Exil«

**15.10.2023**
St. Elisabeth-Kirche Berlin
**Abschlusskonzert der Schola**

**19.11.2023**
St. Elisabeth-Kirche Berlin
**Abschlusskonzert**
Meisterklasse für Chordirigieren

**22.12.2023,** 20 Uhr (Live)
Berliner Dom
**Das Berliner Weihnachtskonzert**

**14.2.2024**
Heimathafen Neukölln
**RundfunkchorLounge**
»Zum Wohl?«

**26.6.2024**
Heimathafen Neukölln
**RundfunkchorLounge**
»Apokalypse«

Alle Sendetermine mit dem Rundfunkchor Berlin finden Sie unter:
**www.rundfunkchor-berlin.de/radiotermine**

Deutschlandfunk Kultur

# KONZERTE AUF REISEN

**29.9.2023,** Fr 19 Uhr
**30.9.2023,** Sa 19 Uhr
**1.10.2023,** So 19 Uhr

Ausgrabungsstätte Elefsina, Griechenland (Open Air)

## »human requiem«

**Johannes Brahms**
»Ein deutsches Requiem« op. 45

für Soli, Chor und Klavier zu vier Händen

Marlis Petersen (Sopran)
Konstantin Krimmel (Bariton)
Angela Gassenhuber (Klavier)
Philip Mayers (Klavier)

Rundfunkchor Berlin
Gijs Leenaars (Dirigent)
Justus Barleben (Co-Dirigent)
Jochen Sandig (Regie)

Veranstalter:

2023 ΕΛΕΥΣΙΣ
EUROPEAN CAPITAL of CULTURE
2023ELEUSIS.EU

---

**3.11.2023,** Fr 20 Uhr
**4.11.2023,** Sa 20 Uhr

Philharmonie Köln

**Alma Mahler**
»Die stille Stadt« aus »Drei frühe Lieder«

bearbeitet für Chor a cappella von Clytus Gottwald

**Gustav Mahler**
Sinfonie Nr. 2 c-Moll »Auferstehungs-sinfonie«

für Soli, Chor und Orchester

Hanna-Elisabeth Müller (Sopran)
Wiebke Lehmkuhl (Alt)

Rundfunkchor Berlin
WDR Rundfunkchor
Nicolas Fink (Choreinstudierung)

WDR Sinfonieorchester
Cristian Măcelaru (Dirigent)

Veranstalter:

WDR Sinfonieorchester

---

**11.4.2024,** Do 20 Uhr
**12.4.2024,** Fr 20 Uhr
**14.4.2024,** So 17 Uhr

Elbphilharmonie Hamburg

**Gustav Mahler**
Sinfonie Nr. 8 Es-Dur

für Soli, zwei Chöre, Knabenchor und Orchester

Carolyn Sampson (Sopran)
Lyubov Petrova (Sopran)
Miriam Kutrowatz (Sopran)
Tanja Ariane Baumgartner (Mezzosopran)
Jennifer Johnston (Mezzosopran)
Andreas Schager (Tenor)
Adam Plachetka (Bass)
David Leigh (Bass)

NDR Vokalensemble

Rundfunkchor Berlin
Justus Barleben (Choreinstudierung)

Philharmonischer Chor Prag

NDR Elbphilharmonie Orchester
Semyon Bychkov (Dirigent)

Veranstalter:

NDR Elbphilharmonie Orchester

---

**3.5.2024,** Fr 20 Uhr
**5.5.2024,** So 18 Uhr

Elbphilharmonie Hamburg

**Arnold Schönberg**
»Ein Überlebender aus Warschau« op. 46

für Sprecher, Männerchor und Orchester

**Ludwig van Beethoven**
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

für Soli, Chor und Orchester

Dominique Horwitz (Sprecher)

Susanna Phillips (Sopran)
Gerhild Romberger (Alt)
Maximilian Schmitt (Tenor)
John Lundgren (Bass)

Rundfunkchor Berlin
Ines Kaun (Choreinstudierung)

NDR Elbphilharmonie Orchester
Alan Gilbert (Dirigent)

Veranstalter:

NDR Elbphilharmonie Orchester

---

**16.6.2024,** So 11 Uhr
**17.6.2024,** Mo 19.30 Uhr

Die Glocke – das Bremer Konzerthaus

**Gustav Mahler**
Sinfonie Nr. 2 c-Moll »Auferstehungssinfonie«

für Soli, Chor und Orchester

Sarah-Jane Brandon (Sopran)
Valentina Kutzarova (Alt)

Rundfunkchor Berlin
Justus Barleben (Choreinstudierung)

Bremer Philharmoniker
Marko Letonja (Dirigent)

Veranstalter:

bremer philharmoniker

---

**4.7.2024,** Do 19.30 Uhr

Rossini-Saal Bad Kissingen

Festival Kissinger Sommer

**Gioachino Rossini**
»Petite Messe solennelle«

für Soli, Chor, Klavier und Harmonium

Rosalia Cid (Sopran)
Anna-Doris Capitelli (Mezzosopran)
N. N. (Tenor)
Emanuele Cordaro (Bass)
Philip Mayers (Klavier)
Petteri Pitko (Harmonium)

Rundfunkchor Berlin
Gijs Leenaars (Dirigent)

Veranstalter:

KISSINGER SOMMER
Internationales Musikfestival

# ZWISCHEN INDUSTRIECHARME UND NEUER SACHLICHKEIT

Der Rundfunkchor Berlin ist viel unterwegs. Und die Orte, an denen er auftritt, könnten nicht unterschiedlicher sein. Eine kleine Auswahl unserer Spielstätten der Saison 2023/24:

**HAUS DES RUNDFUNKS**
Unser »Stammhaus« und Probenort in der Berliner Masurenallee – und eine Berliner Architekturikone mit bewegter Geschichte, erbaut 1929–31 nach Entwürfen von Hans Poelzig. Diese Saison führen wir im Großen Sendesaal, im Rahmen der rbbKultur-Kinderkonzerte, Auszüge aus Georg Friedrich Händels »Der Messias« auf.

**HEIMATHAFEN NEUKÖLLN**
Angesiedelt im historischen Gebäude des Saalbaus Neukölln wurde hier schon um die Wende zum 20. Jahrhundert Theater gespielt. Im Heimathafen Neukölln findet seit der letzten Spielzeit dreimal pro Saison die RundfunkchorLounge mit unserer Moderatorin Boussa Thiam statt.

**MAHALLA**
Eine gewaltige Industriehalle in Berlin-Oberschöneweide. 2019 entdeckte der Künstler und Filmemacher Ralf Schmerberg das ehemalige, Ende des 19. Jahrhunderts erbaute Kraftwerk der AEG und baut es seitdem zu einem internationalen Kunst- und Kulturzentrum um. Wir zeigen dort unsere szenische Fassung von Gioachino Rossinis »Petite Messe solennelle« in der Regie von Anna-Sophie Mahler.

**DIE GLOCKE**
Erbaut in den 1920er-Jahren nach Plänen des Architekten Walter Görig, ist Die Glocke, wie dieses Gebäude in der Bremer Innenstadt heißt, ein Juwel expressionistischer Architektur und steht bereits seit 1973 unter Denkmalschutz. Gegen Ende der Saison 2023/24 werden wir dort Gustav Mahlers 2. Sinfonie aufführen.

**ELEFSÍNA**
Die vor den Toren Athens gelegene Stadt Elefsína ist 2023 gemeinsam mit dem rumänischen Timişoara und Veszprém in Ungarn Europäische Kulturhauptstadt. Schon im alten Griechenland fanden hier bedeutende Mysterienspiele statt. Im Herbst 2023 führen wir inmitten der antiken Ausgrabungsstätten unser »human requiem« auf.

# BETWEEN INDUSTRIAL CHARM AND NEW OBJECTIVITY

The Rundfunkchor Berlin is on the move a lot. And the venues where he performs could not differ more. A small selection of our venues in the 2023/24 season:

**HAUS DES RUNDFUNKS**
Our »home base« and rehearsal location in Berlin's Masurenallee—and a Berlin architectural icon with an eventful history, built in 1929–31 following the designs of Hans Poelzig. In this season we will perform excerpts from Georg Friedrich Händel's »The Messiah« in the large Broadcasting Hall in the scope of rbbKultur's children's concerts.

**HEIMATHAFEN NEUKÖLLN**
Located in the historical building of the Saalbau Neukölln, theatre was already played here at the beginning of the 20th century. Since last season, the RundfunkchorLounge takes place at the Heimathafen Neukölln three times a year with our host Boussa Thiam.

**MAHALLA**
An enormous industrial building in Berlin-Oberschöneweide. In 2019, the artist and filmmaker Ralf Schmerberg discovered the former AEG power plant, built at the end of the 19th century; since then, he has been converting it to an international art and culture centre. There we will show our staged version of Gioachino Rossini's »Petite Messe solennelle« directed by Anna-Sophie Mahler.

**DIE GLOCKE (THE BELL)**
Built in the 1920s to plans by architect Walter Görig, Die Glocke, as this building in downtown Bremen is called, is a jewel of expressionist architecture and has been a listed building since 1973. Towards the end of the 2023/24 season, we will perform Gustav Mahler's 2nd Symphony there.

**ELEFSÍNA**
Elefsína, a city just outside Athen, is the European Capital of Culture in 2023, together with Romanian Timişoara and Veszprém in Hungary. Already in ancient Greece, important mystery plays took place here. In the fall of 2023, we will perform our »human requiem« right in the middle of the ancient archaeological site.



# MUSIKALISCHE UMARMUNG

Als unser »human requiem« 2012 Premiere feierte, war die Welt noch eine andere. Seine Botschaft des Trostes ist angesichts der heutigen Weltlage nur noch aktueller geworden.

rchb.de/requiem

Am Anfang und am Ende steht ein Wort: »selig«. Und ein großes Gefühl: der Trost. Johannes Brahms' »Ein Deutsches Requiem« ist weniger eine Totenmesse als vielmehr eine Hymne für die Hinterbliebenen, die Lebenden – andächtig, eindringlich, einfühlend.

Brahms selbst schrieb 1867 an Carl Reinthaler, den Dirigenten der Uraufführung: »Was den Text betrifft, will ich bekennen, dass ich recht gern das ›Deutsch‹ fortließe und einfach den ›Menschen‹ setzte.« Für das »human requiem«, unsere ursprünglich 2012 von Jochen Sandig und einem Team von Sasha Waltz & Guests erarbeitete szenische Fassung des Requiems, haben wir den Komponisten beim Wort genommen.

In der Spielzeit 2023/24 werden wir diese Produktion gleich zweimal auf dem Programm haben: einmal gegen Saisonanfang in den antiken Ausgrabungsstätten der europäischen Kulturhauptstadt Elefsína in Griechenland und einmal gegen Ende im Radialsystem V in Berlin, wo das Stück 2012 auch Premiere feierte. Brahms' Botschaft rahmt damit in gewisser Weise unsere Saison.

Über die Jahre ist das »human requiem« zu einer unserer zentralen und erfolgreichsten Produktionen geworden. Hier verdichtet sich, was für uns an der Chormusik wichtig ist: gemeinsam in einem Raum anwesend zu sein, Musik zu machen und sie mit Gefühl zu vermitteln.

Das »human requiem« möchte das Gemeinsame der Musik betonen, das Verbindende. Denn Trost brauchen wir alle. Und um Trost zu spenden, brauchen wir die anderen, brauchen wir einander.

# MUSICAL EMBRACE

When our »human requiem« premiered in 2012, the world was a different one. Its message of solace has only become timelier in view of the state of today's world.

rchb.de/enrequiem

One word is at the beginning and the end: »blessed«. And one great feeling: of solace. Johannes Brahms's »A German Requiem« is not so much a mass of mourning for the dead, but rather a hymn for the survivors, the living—devotional, powerful, empathic.

Brahms himself wrote in 1867 to Carl Reinthaler, who conducted the premiere: »As concerns the text, I must admit, I very happily would also omit the ›Deutsch‹ and simply put ›Menschen‹.« For the »human requiem«, our staged version of the Requiem originally developed in 2012 by Jochen Sandig and a team of Sasha Waltz & Guests, we took the composer at his word.

We are programming this production twice in the 2023/24 season: once at the beginning of the season at the ancient archaeological site of Elefsína in Greece, the European Capital of Culture, and once towards its end at the Radialsystem V in Berlin, where the piece also celebrated its premiere in 2012. Brahms's message thus in a way frames our season.

Over the years, the »human requiem« has become one of our central and successful productions. In it is condensed what is important for us in choral music: being present jointly in a space, making music and conveying it emotionally to the fullest extent.

The »human requiem« would like to emphasise the common ground of music, what connects us. Because we all need solace. And to provide comfort, we need others, we need each other. What held

# MUSIKALISCHE UMARMUNG

Was zu Brahms' Zeiten vor mehr als 150 Jahren galt, das gilt in diesem Fall auch heute noch. Die aktuelle Weltlage ist düster. Musik kann uns in Zeiten von Krieg, Zerstörung und Vertreibung den notwendigen Trost spenden. Und sei es nur für den Moment eines gemeinsam erlebten Abends.

So betont auch die Inszenierung insbesondere die Nähe zueinander, das Gemeinsame. Als Sänger:innen mischen wir uns unter das Publikum. Unsere Stimmen erklingen über den Raum verteilt, dicht an Ihren Ohren, vereinzelt, und doch verknüpft mit den anderen. Für uns Sänger:innen ist das nicht zuletzt ein Moment, in dem wir ein Stück weit aus dem Schutz des Chores heraustreten. Es ist ein Moment, in dem wir mit Ihnen, unserem Publikum, unmittelbar in Verbindung treten.

Die zahlreichen Publikumsreaktionen, die uns nach den vielen Aufführungen rund um die Welt im Lauf der Jahre erreichten, legen den Schluss nahe, dass sich diese besondere Erfahrung überträgt. Dass wir nicht allein sind mit unserem Gefühl. »Noch nie war mir Gesang – im wahrsten Sinne des Wortes – so nahe, hat mich berührt und durchdrungen«, heißt es da. »Wie mutig, so nahe am Mitmenschen zu singen!«, dort. »70 Minuten mitgelitten, mitgeweint, mitgefreut. Es ging wahrhaft unter die Haut«, sagen die einen. »Wie soll man nach solch einer Aufführung ins ›normale‹ Leben zurückkehren?«, die anderen.

---

Ausgrabungsstätte Elefsina,
Griechenland (Open Air)

**29.9.2023,** Fr 19 Uhr
**30.9.2023,** Sa 19 Uhr
**1.10.2023,** So 19 Uhr

Radialsystem V Berlin

**30.5.2024,** Do 20 Uhr
**31.5.2024,** Fr 20 Uhr
**2.6.2024,** So 20 Uhr

**»human requiem«**

**Johannes Brahms**
»Ein deutsches Requiem« op. 45

---

# MUSICAL EMBRACE

true in Brahms's time more than 150 years ago still applies today. The current state of the world is bleak. In times of war, destruction and displacement music can give us some comfort. And be it for one evening experienced jointly.

Thus, the staging too particularly emphasises our closeness to each other, the common ground. As singers, we mingle among the audience. Our voices ring out, distributed around the room, close to your ears, isolated and yet linked with others. For us singers it is not least a moment in which we in some way step out of the protection of the choir. It is a moment in which we directly communicate with you, our audience.

The abundant audience reactions that have reached us after the many performances all around the world over the course of the years support the conclusion that this special experience transmits. That we are not alone with our feeling. »Never before was voice so close to me—in the truest sense of the word—did it so touch and suffuse me«, one says. »How courageous to sing so close to your fellow human beings!«, another. »70 minutes long I commiserated, cried along, rejoiced with you. It truly got under my skin«, some say. »How is one supposed to return to ›normal‹ life after such a performance?«, others say.

# ABONNEMENTS

Wollen Sie die Konzerte des Rundfunkchores Berlin regelmäßig besuchen und dabei in die große Vielfalt der Chormusik eintauchen? Hier bietet sich eines unserer Abonnements an, die sich auch preislich lohnen. Ob das große Abo »Chor und Orchester«, bei dem Sie den Rundfunkchor zusammen mit Spitzenorchestern erleben können, oder das Abo »Mitsingkonzert plus« – hier ist für alle etwas dabei.

rchb.de/sabo

# SUBSCRIPTIONS

Would you like to attend Rundfunkchor Berlin's concerts on a regular basis and immerse yourself in the rich variety of choral music? Then your best choice is one of our subscriptions. Whether it's the large »Chor und Orchester« subscription or »Mitsingkonzert Plus«. Please contact us for more information on subscriptions in english: info@rchb.de

rchb.de/senabo

## 6× FÜR DIE GROSSEN MOMENTE – Abo »Chor und Orchester«

**6.9.2023,** Mi 20 Uhr
Gethsemanekirche Berlin
**Sergei Rachmaninoff**
»Ganznächtliche Vigil« op. 37

**13.10.2023,** Fr 20 Uhr
Philharmonie Berlin
**Antonín Dvořák**
»Stabat mater« op. 58

**12.11.2023,** So 20 Uhr
Philharmonie Berlin
**Ludwig van Beethoven**
»Missa solemnis« D-Dur op. 123

**22.12.2023,** Fr 20 Uhr
Berliner Dom
**Das Berliner Weihnachtskonzert**
**Thomas Tallis**
»Spem in alium«
**Ottorino Respighi**
»Lauda per la Natività del Signore«
**Norwegische Weihnachtslieder**

**29.3.2024,** Fr 19 Uhr
Konzerthaus Berlin
**Benjamin Britten**
»War Requiem« op. 66

**25.5.2024,** Sa 20 Uhr
MaHalla, Berlin
**»Rote Messe«**
**Gioachino Rossini**
»Petite Messe solennelle«
**Arnold Schönberg**
»Pierrot lunaire«
**Luigi Dallapiccola**
»Canti di prigionia«
**Giacomo Carissimi**
»Plorate filii Israel«

## 3× MITTENDRIN – Abo »Mitsingkonzert plus«

**6.9.2023,** Mi 20 Uhr
Gethsemanekirche Berlin
**Sergei Rachmaninoff**
»Ganznächtliche Vigil« op. 37

**28.4.2024,** So 15.30 Uhr
Philharmonie Berlin
**Mitsingkonzert**
**Felix Mendelssohn Bartholdy**
»Elias« op. 70

**25.5.2024,** Sa 20 Uhr
MaHalla, Berlin
**»Rote Messe«**
**Gioachino Rossini**
»Petite Messe solennelle«
**Arnold Schönberg**
»Pierrot lunaire«
**Luigi Dallapiccola**
»Canti di prigionia«
**Giacomo Carissimi**
»Plorate filii Israel«

MEHR ENTDECKEN

## Campus – Angebote für Nachwuchstalente

Nachwuchsförderung wird beim Rundfunkchor Berlin groß geschrieben. Wir bieten unterschiedliche Förderprogramme für den ambitionierten Chornachwuchs an – von unserer Akademie, die vier Gesangsstudierende über ein halbes Jahr in den professionellen Konzertbetrieb einbindet, bis zum zweiwöchigen Intensivkurs in der Schola.

rchb.de/scampus

## SING! – Singen im Grundschulalltag

Unser preisgekröntes Bildungsprogramm SING! fördert gezielt die Jüngsten. Geschulte Musikpädagog:innen bilden das Lehrpersonal an Berliner Grundschulen im Singen mit Kindern aus. Mitglieder des Chores begleiten das SING!-Projekt als Pat:innen, besuchen die Kinder in ihren Schulen und vermitteln ihnen einen Einblick in das Leben als professionelle Sänger:in.

rchb.de/ssing

## Freunde und Förderer des Rundfunkchores Berlin e. V.

Wir benötigen Ihre Hilfe: um Chormusik in ihrem ganzen Facettenreichtum zeigen zu können und sie in neuen, innovativen Projekten weiterzuentwickeln. Und um unsere zahlreichen Förderprogramme umsetzen zu können. Als Mitglied unseres Fördervereins haben Sie die Gelegenheit, den Chor hautnah zu erleben. Sie genießen ein Vorkaufsrecht auf unser beliebtes Mitsingkonzert und unterstützen die Förderung des professionellen Chornachwuchses.

rchb.de/sfreunde

DISCOVER MORE

## Campus – offers for young talents

The development of young talent is important to Rundfunkchor Berlin. We offer different support programmes for ambitious young choral singers—from our Academy, which integrates four voice students into the professional concert schedule for half a year, to a two-week intensive course at the Schola.

rchb.de/sencampus

## SING! – Singing in elementary school

Our prize-winning educational programme SING! provides targeted encouragement and support to the youngest among us. Trained music pedagogues train the teaching staff at primary schools in Berlin for singing classes with children. Members of the choir accompany the SING! project as sponsors, visit the children in their schools and convey insights into life as a professional singer.

rchb.de/sensing

## Association of Friends and Sponsors of the Rundfunkchor Berlin e.V.

We need your help. To be able to show choral music in all its facets and to further develop it in new, innovative projects. And to implement our numerous support programmes. As a member of our supporting association, you have the opportunity to experience the choir up close. You'll be able to purchase tickets to our popular sing-along concert ahead of others, and also support developing young professional choral singers.

rchb.de/sfriends



KULTUR.
GEHÖRT.
GEFUNKT.

DEINE OHREN WERDEN
AUGEN MACHEN.

rbb kultur

Deutschlandfunk Kultur

Aus Opernhäusern,
Philharmonien
und Konzertsälen.

# Konzerte, jeden Abend.
Jederzeit.

In der Dlf Audiothek App, im Radio
über DAB+ und UKW
**deutschlandfunkkultur.de/konzerte**

# Rundfunk-Orchester und -Chöre gGmbH Berlin

**GESCHÄFTSLEITUNG**

Anselm Rose, Alleingeschäftsführer / CEO
Stephan Reineke, Referent der Geschäftsführung
N. N., Assistenz der Geschäftsführung
T 030 20 29 87 410

**VERWALTUNG**

Ilka Raabe, Personalleitung
Sabine Büchner, Ingo Gross, Fulya Canpolat, Personalangelegenheiten / Honorare
Anne Sophie Beyrer, Kaufmännische Leitung / Prokuristin
Frank Kasch, Interim-CFO
Georgia Rivier, Finanzplanung / Mittelbewirtschaftung
Andrea Hammer, Martina Boring, Rechnungswesen / Finanzbuchhaltung
Sabine Germann, Presse- und Medienarbeit (in Elternzeit)
Johanna Brücker, Presse- und Medienarbeit
Tanja Stachowski, Sebastian Preuß, Kommunikation / E-Medien
Joshua Sharon Neumann, Digital Transformation Management
Diana Palm, Nachhaltigkeitsmanagement
Judith Günther, Betriebsverwaltung

**BESUCHERSERVICE**

Ute Hänel, Leitung
Hyun-Kyung Orthgieß, Systemadministration
Maria Beierlein de Gutierrez, Robert Bilsing, André Böning, Elena Krueger, Jakob Schucht, Michael Schulze, Service
Mo bis Fr 9–18 Uhr
T 030 20 29 87 10

**HAUSANSCHRIFT**

Rundfunk-Orchester
und -Chöre
gGmbH Berlin (ROC)
Charlottenstraße 56
10117 Berlin

**GESELLSCHAFTER**

Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

**KURATORIUM**

**Deutschlandradio**
Ernst Elitz, Vorsitzender
Dr. Hans-Dieter Heimendahl
Wolf Hille
Dr. Ralf Müller-Schmid

**Bundesrepublik Deutschland**
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Martin Eifler, Stellvertretender Vorsitzender
Laura Wenner-Flötotto
Miriam Menden

**Land Berlin**
Dr. Konrad Schmidt-Werthern
Kristin Weller

**Rundfunk Berlin-Brandenburg**
Christoph Singelnstein

**Vertreter der Orchester und Chöre**
David Drop
N. N.

**BETRIEBSRÄTE**

**Gesamtbetriebsrat der ROC**
Johannes Schendel, Vorsitzender

**Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin**
**Rundfunkchor Berlin**
**RIAS Kammerchor Berlin**
**Administration der ROC**
David Stingl, Vorsitzender

**Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**
Thomas Hecker, Vorsitzender

Deutschlandradio
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
BERLIN Senatsverwaltung für Kultur und Europa
rbb Kultur
ROC Rundfunk Orchester Chöre

# Impressum Imprint

**Herausgeber**
**Editor**
Rundfunkchor Berlin
in der Rundfunk-Orchester
und -Chöre gGmbH
Charlottenstraße 56
10117 Berlin

**Chordirektorin**
**Managing Director**
Rachel-Sophia Dries

**Chefdirigent**
**Chief Conductor**
Gijs Leenaars

**Projektleitung**
**Project Management**
Stefanie Baumeister

**Redaktionelle Mitarbeit**
**Editorial Staff**
Sabine Eyer, Catherine Hense,
Maximilian Rauscher

**Texte**
**Text**
Dominikus Müller

**Lektorat**
**Copy Editing**
Kathrin Kurz

**Übersetzung**
**Translation**
Nancy Chapple

**Idee, Konzept und Artdirection**
**Idea, Concept and Art Direction**
HFS Studio, Berlin

**Fotografie**
**Photography**
Marcel Köhler (Chorfoto)
Lovis Dengler Ostenrik (S. 7)

**Markengestaltung**
**Brand Design**
State, Berlin

**Druck**
**Printing**
primeline print berlin GmbH

© Rundfunkchor Berlin 2023
Redaktionsschluss
8. Mai 2023
Änderungen vorbehalten
Editorial deadline
8th May, 2023
Subject to change
without notification